

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
CH **WIRTSCHAFT, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT**
CHC **Firmen-/Unternehmensinformation**

Deutschland

Süddeutsche Zucker-AG

1933 - 1945

25-3 ***Die Süddeutsche Zucker-AG im Nationalsozialismus*** : Zukkererzeugung, Nazifizierung, Zwangsarbeit, Kontinuität / Manfred Grieger. [In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte]. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2025. - 260 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-5819-5 : EUR 24.00 **[#9740]**

„An Zucker sparen, grundverkehrt! Der Körper braucht ihn, Zucker nährt!“ heißt es auf einer farbig abgebildeten Zuckerwerbung von 1934 (Abb. 13, S. 35), und dasselbe, nur wortreicher, liest man heute auf einer Packung Raffinade-Zucker von EDEKA: „Ob beim Backen, zum Süßen von Kaffee und Tee, oder Verfeinern von Desserts: Zucker gehört einfach zum Leben dazu.“ Während aber 1934, anders als heute, keine Zeitung mindestens einmal in der Woche vor dem Verzehr von Zucker warnte, gehört Zucker heute wie damals in jede Küche. Auch wenn auf der zitierten Packung kein Produzent vermerkt ist, kann man davon ausgehen, daß der Inhalt von der mit einer jährlichen Produktion von 5,65 Mio. t¹ weltweit führenden Südzucker AG² stammt.

Damit wären wir nach diesem Umweg beim Gegenstand des hier nur kurz angezeigten Bandes,³ entstand diese Firma doch 1926 aus dem Zusammenschluß von fünf süddeutschen Zuckerfabriken, nämlich denen in Frankenthal, Heilbronn, Offstein, Stuttgart und Waghäusel, der damals als Süddeutsche Zucker-AG firmierte. Untersucht wird deren Geschichte im Nationalsozialismus. Die Publikation reiht sich, gefördert von der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte,⁴ in die lange Reihe von Untersuchungen zur Geschichte deutscher Firmen im Dritten Reich ein.⁵ Dabei blieben allerdings

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_gr%C3%B6%C3%9Ften_Zuckerhersteller [2026-08-12; so auch für die weiteren Links].

² <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdzucker>

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/134890335X>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Gesellschaft_f%C3%BCr_Unternehmensgeschichte

⁵ Auch der Wallstein-Verlag hat erst kürzlich einen derartigen Band vorgelegt: **Die chemische Fabrik Joh. A. Benckiser im Nationalsozialismus** / Paul Erker. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 512 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5062-

„die Nahrungsmittelindustrie oder landwirtschaftsgebundene Industrien außerhalb der Wahrnehmung“ (S. 7).

Die aus den Quellen (die herangezogenen *Archive* sind auf S. 244 lediglich mit ihrem Namen genannt) gearbeitete Studie rahmt die Darstellung der Kernzeit in vier Kapiteln mit einem solchen über *Die Entwicklung des Zuckerkonzerns bis zur Weltwirtschaftskrise 1929/32* und mit *Kontinuitäten und Brüche[n] in der Nachkriegszeit*, in dem es vor allem um *Entnazifizierung und Austausch des Leitungspersonals* sowie um *Restitution und die tröstende Süße angeblicher Aussöhnung* geht. Die dazwischen liegenden Kapitel behandeln die Zeit von 1933-1939, darunter Abschnitte für den *Expansionskurs mit der Übernahme von Zuckerfabriken im Rheinland und in Schlesien*⁶ sowie der *Verdrängung von Juden aus dem Unternehmen*. Das folgende Kapitel ist mit *Zucker im Krieg* überschrieben, in dem es um *Regulierte Märkte, Arbeitskräftemangel und Rationalisierungsbemühungen*, um *Expansion ins besetzte Europa nach Westen und Osten* (hier ins Elsaß und vor allem in die Ukraine) sowie um *Zwangsarbeit* geht, die nicht von der Zentrale gesteuert wurde, sondern von den einzelnen Fabriken. Es folgen kurze Kapitel über den *Bombenkrieg* sowie über die *Ernte-Kampagne 1944/45 als Fortsetzung der Routinen*. Es bleibt nicht aus, daß der Leser ob der schier zahllos erwähnten Akteure (Personen und Institutionen) rasch ermüdet.

Außer dem bereits erwähnten Verzeichnis der Quellen gibt es ein *Literaturverzeichnis* (S. 244 - 251), einen *Abbildungsnachweis* (S. 252) für die (bis auf die farbige Werbeanzeige) schwarzweißen Fotos von Personen, vor allem aber von Betriebsanlagen. Dazu gibt es *Register* (S. 255 - 260) der *Personen, Behörden/Institutionen/Unternehmen* und der *Orte*.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13260>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13260>

5 EUR 28.00. - In *IFB* wurden zudem zahlreiche Publikationen über Verlage im Dritten Reich besprochen, etwa **Georg von Holtzbrinck als Verlagsunternehmer im Dritten Reich** : "... für unseren Betrieb lebensnotwendig ..." / Thomas Garke-Rothbart. - München : Saur, 2008. - 248 S. : Ill. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 7). - S. 215 - 226 Bibliographie der Deutschen Verlags-Expedition und des Verlags Deutsche Volksbücher. - ISBN 978-3-598-24906-8 : EUR 69.95 [#0121]. - Rez.: *IFB 09-1/2*

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz289458803rez-1.pdf

⁶ Identische Kartenskizzen im Vor- und Nachsatz zeigen die Orte.